

Micky Maus in Deutschland – eine Erfolgsgeschichte

1951 erschien das erste Micky-Maus-Heft in Deutschland. Viele glaubten damals, dass Comics den Kindern schaden. Trotzdem wurden die Micky-Maus-Hefte erfolgreich. Auch heute noch ist es die beliebteste Kinderzeitschrift.

In den 1950er Jahren galten Comics in Deutschland noch als „**Teufelszeug**“. Man hatte Angst, dass Kinder nicht mehr lesen, sondern nur noch Bilder angucken würden. Trotzdem **schrieben** die Micky-Maus-Hefte in dieser Zeit **eine Erfolgsgeschichte**. Walt Disneys Figur kannte man damals schon aus den Kinofilmen. „Das hat **dazu beigetragen**, dass Micky Maus **mehr oder weniger toleriert** wurde“, sagt der Literaturwissenschaftler Bernd Dolle-Weinkauff.

Am 29. August 1951 erschien das erste Micky-Maus-Heft in deutscher Sprache. Es war die erste deutsche Zeitschrift, die ganz in Farbe gedruckt wurde. Sie kostete 75 Pfennig. Doch von den rund 300.000 **Exemplaren** wurde damals nicht mal die Hälfte verkauft. Heute ist Micky Maus längst ein Literatur**klassiker**. Sammler bezahlen für die ersten Comics mehrere tausend Euro.

Dass Micky Maus immer **populärer** wurde, lag auch an der Übersetzerin Erika Fuchs. Mit Sprachwitz, **Zitaten** von Schiller und Goethe und einem **Gespür** für die kulturellen Besonderheiten hat sie die amerikanischen Comics übersetzt. „Dass sie nicht **eins zu eins** übersetzte, war die Kunst“, erklärt Dolle-Weinkauff. Fuchs erfand sogar auch eine neue grammatische Form: den „Inflektiv“, der auch „Erikativ“ genannt wird. Er wird **gebildet**, indem die **Infinitivendung** weggelassen wird, also zum Beispiel „seufz“ oder „schnief“. Damit sollen Gefühle oder Geräusche kurz und **präzise** deutlich gemacht werden.

Mittlerweile sind mehr als eine **Milliarde** Micky-Maus-Comics verkauft worden. In den 1990er Jahren **gingen** wöchentlich mehrere hunderttausend Hefte **über die Ladentheke**. Heute sind es nur noch knapp 85.000. Der Comic ist trotz der gesunkenen **Auflage** noch immer **Marktführer** unter deutschen Kinderzeitschriften. Das liegt laut Dolle-Weinkauff auch daran, dass die Themen nicht nur Kinder, sondern alle **Generationen ansprechen**. Darum ist Micky Maus auch bei Erwachsenen beliebt.

Autoren: Kristina Reymann-Schneider/Benjamin Wirtz

Redaktion: Ingo Pickel

Glossar

Teufelszeug (n., nur Singular) – umgangssprachlich für: etwas, das böse und gefährlich ist

eine Erfolgsgeschichte schreiben – sehr erfolgreich werden

zu etwas bei|tragen – helfen, dass etwas passiert

mehr oder weniger – hier: meistens

etwas tolerieren – etwas passieren lassen; etwas nicht verbieten

Exemplar, -e (n.) – das einzelne Stück von einer Menge

Klassiker, - (m.) – etwas, das auch nach langer Zeit noch sehr bekannt ist/oft genutzt wird

populär – beliebt, bekannt

Zitat, -e (n.) – hier: ein Satz oder ein Text, den jemand einmal gesagt oder geschrieben hat und den man jetzt an anderer Stelle wieder aufschreibt oder sagt

Gespür (n., nur Singular) – die Fähigkeit, etwas, das nicht offensichtlich ist, mit seinem Gefühl zu erkennen

eins zu eins – genau so; ohne Veränderung

etwas bilden – hier: ein Wort so verändern, dass eine neue grammatikalische Form entsteht

Infinitiv, -e (m.) – die Grundform eines Verbs

präzise – sehr genau

Milliarde, -n (f.) – 1.000.000.000; tausend Millionen

über die Ladentheke gehen – umgangssprachlich für: verkauft werden

Auflage, -n (f.) – hier: die Stückzahl von etwas (Zeitungen, Bücher), das veröffentlicht wird

Marktführer, -/Marktführerin, -nen – etwas, das in einem bestimmten Bereich am erfolgreichsten ist

Generation, -en (f.) – die Gesamtheit der Menschen mit ungefähr gleichem Alter

jemanden an|sprechen – hier: interessant für jemanden sein; jemanden begeistern